

dem sie nahmen auch an deren Beantwortung teil. Aus den Konsultationen wurden mehr und mehr gemeinsame Aussprachen über die betreffenden Fragen. Das belebte nicht nur die Veranstaltung, sondern war auch von großem erzieherischem Wert. Die Kollegen hörten nicht nur zu, Was ihnen unsere Funk-

zeitungen veröffentlicht und damit einem großen Kreis von Kollegen zugänglich gemacht.

Zur Zeit bemühen wir uns, diese erfolgreiche Methode der Propaganda dadurch rascher zu verbreiten, indem wir Propagandisten aus anderen Betrieben an den Konsultationen mit teilnehmen

Auf jede Frage eine Antwort

Erste Konsultation über die Moskauer Beratung der 81 kommunistischen und Arbeiterparteien und der 11. Tagung des ZK der SED mit Vertretern der SED-Stadtleitung Potsdam und der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ in unserem Betrieb.

Zu e. b. Anderer. So wur er che er
^ / // // // B III // III // // // ; // // // T ; ; : //

Aus der Betriebszeitung „EHe Friedenslok“, VEB Lokomotivbau „Karl Marx“

tionäre antworteten, sondern sie setzten sich selber mit den Problemen auseinander.*

Wie prüften; Sind wir mit dieser Art der Propaganda angekommen? Viele Teilnehmer bejahten das und machten Vorschläge, diese Konsultationen regelmäßig durchzuführen. In einigen Betrieben werteten die Parteileitungen die Konsultationen aus, und sie legten fest, in enger Verbindung mit allen Formen der Schulung, dem Parteilehrjahr, den Zirkeln „Junger Sozialisten“ und anderes mehr, regelmäßig solche öffentlichen Konsultationen durchzuführen. Im VEB Verkehrsbetriebe Potsdam will die Parteiorganisation alle Vierzehn Tage und im VEB Karl-Marx-Werk einmal im Monat eine Konsultation durchführen.

Betriebszeitungen, Betriebsfunk und Wandzeitungen werden mit ausgenutzt. Sie weisen auf die nächsten Konsultationen hin, veröffentlichen Ort und Zeit und geben bekannt, wer dort die Antworten geben wird. Im Karl-Marx-Werk und in den Verkehrsbetrieben werden die Fragen und die Antworten aus den Konsultationen in den Betriebs-

lassen. Diese Genossen erfahren dabei selbst, welchen Wert solche eine Konsultation hat, und wenden diese Methode dann mit Unterstützung unserer Stadtleitung im eigenen Betrieb an. Immer mehr Propagandisten, Wirtschaftsfunktionäre und Parteileitungsmitglieder treten jetzt erfolgreich in solchen Betriebskonsultationen auf.

Wir führten die ersten dieser Konsultationen in Vorbereitung der zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Umtausch der Parteidokumente durch und halfen damit den Parteiorganisationen, richtige Schlussfolgerungen für die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit zu ziehen. Viele der Kampfprogramme für das Jahr 1961, die die Genossen für diese zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlungen ausarbeiteten, enthalten gute Maßnahmen zur Verbesserung der politischen Massenarbeit, unter anderem die regelmäßige Durchführung von Betriebskonsultationen.

Horst Radtke

**Sekretär für Agitation/Propaganda
 der SED-Stadtleitung Potsdam**